

Produkte, die helfen:



Gesteinsmehl (auch Quarzmehl oder Kalksteinmehl genannt): Ein mineralisches, mehlfeines Produkt, das aus mineralischem Gestein hergestellt wird (bspw. im Phonolithsteinbruch am Kaiserstuhl). Gesteinsmehl findet als Bodenverbesserer im Gartenbau Verwendung und kann als saugfähiges Material in der Biotonne eingesetzt werden. Erhältlich ist Gesteinsmehl in Bau- und Gartenmärkten.



Citrus-Konzentrat: Dieses Konzentrat wird aus den Schalen von Zitronen, Orangen und Grapefruits hergestellt. Mit Wasser verdünnt kann die Mixtur in einen Blumensprüher eingefüllt und über den Bioabfall gesprüht werden. Unverdünnt können Sie Citrus-Konzentrat auch als Lösungs- und Putzmittel im Haushalt einsetzen.



Altpapier: Ausgelesene Tageszeitungen, Wochenmagazine oder Anzeigenblätter eignen sich zusammengeknüllt hervorragend als saugfähige Beimischung. Hochglanzpapiere sollten aufgrund mangelnder Saugfähigkeit nicht verwendet werden.

Aggressive Desinfektions- oder Putzmittel dürfen nicht verwendet werden, da sie die organische Struktur des Bioabfalls und des daraus hergestellten Kompostes zerstören.

Der Waschwagen kommt:

Ihre Biotonne wird von uns zweimal pro Jahr gereinigt. Ein spezieller Waschwagen spült die Biotonne vor Ort mit 80 Grad heißem Wasser und unter hohem Druck aus.

Zuerst wird die Biotonne wie gewohnt entleert. Dem Müllwagen folgt dann das Waschfahrzeug der ASF GmbH. Um Sie vor der Reinigung zu informieren, markieren wir die Biotonne nach der Leerung mit einem roten Anhänger. Wichtig ist, das die gekennzeichnete Biotonne am Gehwegrand stehen bleibt und nicht sofort wieder befüllt wird.

In der Regel folgt das Waschfahrzeug umgehend, sicherheitshalber lassen Sie Ihre Tonne am Washtag aber bis 17 Uhr draussen stehen. Nach der Reinigung nehmen wir den Anhänger ab.

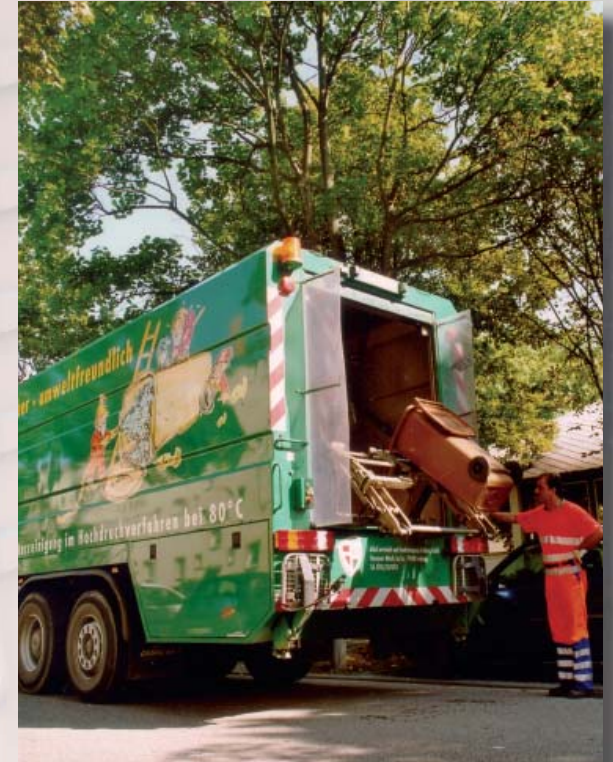


Herausgeberin:
Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26 - 79108 Freiburg
Telefon: 0761/7 67 07 - 0; Fax: 0761/7 67 07 - 88
E-mail: info@abfallwirtschaft-freiburg.de
www.abfallwirtschaft-freiburg.de



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
Umwelt- und Qualitätsmanagement
DIN EN ISO 9001:2000 / DIN ISO 14001

Die Biotonne Tipps zur richtigen Befüllung, gegen Gerüche und Madenbefall



Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit ASF GmbH 08/05



Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH

Die Biotonne



In der braunen Biotonne werden organische Abfälle aus Freiburger Haushalten gesammelt und in einer Vergärungsanlage der BKF zu Kompost und Strom aufbereitet.

Mit der wöchentlichen Entleerung und der zweimal jährlichen Reinigung aller Freiburger Biotonnen bietet die ASF GmbH bereits einen hohen Hygienestandard.

Trotzdem kann es im Sommer vereinzelt zu Geruchsbildung oder Madenbefall kommen. Mit unserem Falblatt geben wir Ihnen Tipps, wie Sie diese Probleme vermeiden können.

In die Biotonne gehören:

- Alle organischen Küchenabfälle
- Grünschnitt
- Unkraut, Laub
- Schnittblumen, Topfplanzen

Nicht in die Biotonne gehören:

- Suppen- und Soßenreste
- Flüssige Fette, Speiseöl
- Schadstoffe
- Altmedikamente
- Plastiktüten
- Kunststoffe, Glas oder Metall
- Windeln
- Kot

Was tun bei Maden und Geruch?

Madenbefall:

Maden entstehen, wenn Fliegen ihre Eier in Bioabfällen ablegen. Die Maden schlüpfen innerhalb weniger Tage, Wärme und Feuchtigkeit beschleunigen ihre Entwicklung. Abgesehen von ihrem unangenehmen Anblick sind Maden ungefährlich. Da sie hauptsächlich aus Wasser bestehen, wird ihnen die Lebensgrundlage durch Einstreuen von saugfähigem Gesteinsmehl, Erde, Asche oder Sand entzogen. Fleischabfälle sind das Lieblingsfutter der Maden und sollten deshalb nur in Zeitungspapier eingewickelt in die Tonne gegeben werden.

Geruchsentwicklung:

Nasse Küchenabfälle beginnen unter Sauerstoffmangel und hohem Wassergehalt zu faulen und zu riechen. Als erste Regel gilt daher: Feuchte Abfälle, vor allem Fleisch und Gemüsereste, in altes Zeitungspapier einwickeln und den Boden der Biotonne mit zerknülltem Zeitungspapier auslegen. Keine Plastiktüten verwenden, stattdessen saugfähige Papiertüten zum Sammeln der Bioabfälle benutzen.

Zwischen den einzelnen Lagen Papier unterschichten oder nach Möglichkeit trockene Gartenabfälle zugeben. Damit verhindern Sie ein starkes Zusammensacken und Verklumpen der Bioabfälle.

Der richtige Standort

Kein Platz an der Sonne:

Die Biotonne sollte vor allem im Sommer nicht in der prallen Sonne stehen. Dadurch werden eine übermäßige Hitzeentwicklung im Inneren des Behälters, eine Beschleunigung der Gärprozesse und die damit verbundene Geruchsentwicklung am einfachsten verhindert. Ideal ist ein Standort an einer nordseitigen Hauswand oder im Schatten von Bäumen. Gut untergebracht ist die Biotonne auch im Müllhäuschen oder in der Garage. Damit wird im Winter das Anfrieren von Bioabfällen verhindert.

Ein Tipp für Bauherren: Bei der Planung von Standplätzen für Abfalltonnen auf eine ausreichende Beschattung durch Pergolen oder Bedachungen achten.

